

# Ettersburger Gespräch 2020

## Pavillon am Europaplatz Freiburg

### Standort

Europaplatz, Freiburg

### Bauherr

Freiburger Stadtbau GmbH, Freiburg  
Freiburger Verkehrs AG, Freiburg

### Architekt

J.MAYER H. und Partner, Architekten mbB  
Berlin mit  
Sebastian Finckh, Freier Architekt  
Partner vor Ort:  
Jürgen Moser Architekten BDA, Lörrach  
Jochen Weissenrieder Architekten BDA,  
Freiburg

### Tragwerksplanung und Brandschutz

Buro Happold, Berlin

### Lichtplanung

lichttransfer, Berlin

### Gebäudetechnik

tga Planungsgruppe, Freiburg

### Bauphysik

GK Bauphysik, Freiburg

### Bauzeit

10/2017 – 12/2018

### Netto-Grundflächen

Erdgeschoss: 225 m<sup>2</sup>

Untergeschoss: 195 m<sup>2</sup>

### Sitzplätze

Innen: ca. 80

Außen: bis zu 100



Die Umplanung des ehemaligen Verkehrsknotenpunkts aus den 1970er Jahren im Rahmen der Neugestaltung des Altstadttrings ist das Ergebnis eines 2015 ausgeschriebenen Wettbewerbs. Es entstanden neue Potentiale für Straßen, städtische Mobilität und öffentliche Räume. Die alte, überdimensionierte Fußgängerunterführung, die den gesamten Platz unterbaute, wurde abgebrochen. Alle Verkehre bewegen sich jetzt auf einer Ebene. Auf dem neu entstandenen Platz sind nun ein Gleisdreieck für die Stadtbahn, die neuen Straßenbahn- und Bushaltestellen mit ihren markanten Überdachungen sowie der neue Pavillon am Ring integriert und kommen in großen Teilen den Fußgängerinnen und Fußgängern zugute.

Der freistehende Pavillon auf dem Europaplatz markiert den nördlichen Eingang zur Freiburger Innenstadt. Zusammen mit dem Siegesdenkmal und der umgebenden Bebauung, insbesondere dem Gebäude der Karlskaserne, bildet die Haltestelle den neuen Auftakt zur historischen Altstadt von Freiburg. Die Haltestelle samt Gastronomie beherbergt die Aufenthaltsräume für die Fahrer\*innen der VAG sowie im Untergeschoss die Technikräume für die Stromversorgung der Stadtbahnstrecken. In der ausgreifenden Überdachung ist auch eine Ladeeinrichtung für die Freiburger Elektrobusse untergebracht.

Für die Gestaltung der Außenfläche wurden Bäume gepflanzt, die durch Öffnungen in der Dachhaut wachsen und sich geschickt mit der modernen Architektur verknüpfen.

Die ausgreifende Überdachung prägt mit ihrer geschwungenen Form das neue Erscheinungsbild des Platzes. Der Pavillon wird zum geselligen Ort und Treffpunkt an der Schnittstelle von öffentlichem Verkehr und städtischem Verweilen.

Der ehemals vielbefahrene Innenstadttring wurde als städtischer Raum zurückgewonnen.